

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch**

**Luther, Martin**

**Tubing., 1630**

Cap. II.

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109591)

1 test deine Magd nit achten  
 wie ein loß Weib / denn ich  
 hab auß mein grossen kum-  
 mer vnd traurigkeit geredt  
 bißher. Eli antwortet / vnd 17  
 sprach: Gehe hin mit friedt/  
 Der Gott Israel wirdt dir  
 geben deine Bitte / die du  
 von ihm gebeten hast. Sie 18  
 sprach: laß deine Magd  
 gnade finden für deinen Au-  
 gen. Also gieng dz weib hin  
 ires weges vnd auß / vñ sahe  
 nit mehr so traurig. Vñ des 19  
 morgens frühe machte sie sich  
 auß / vnd da sie angebetet  
 hatten für dem Herrn / teh-  
 reteten sie wider vmb / vnd  
 kamen heim gen Ramath.  
 Vñnd Eltana erkandte sein  
 Weib Hanna / vnd der Herr  
 gedacht an sie. Vñnd da etz 20  
 liche tage vmb waren ward  
 sie schwanger / vnd gebar ei-  
 nen Sohn / vnd hieß ihn  
 Samuel / denn ich habe ihn  
 von dem HERRN gebeten.  
 Vñnd da der Mann Elkana 21  
 hinauff 303 mit seinem  
 ganzen Hause / daß er dem  
 Herren opfferte das Opffer  
 zur zeit gewöhnlich / vñ sein  
 Gelübde.zog Hanna nit 22  
 mit hinauff / sondern sprach  
 zu ihrem Mann: Biß der  
 Knabe entwehnet werde / so  
 will ich ihn bringen / daß er  
 für dem HERN erscheine /  
 vñnd bleibe daselbs ewig-  
 lich. Elkana r. Was sprach 23  
 zu ihr: So thu wie dirz ge-  
 fällt / bleib biß du ihn ent-  
 wehnest / der Herr bestät-  
 tige aber was er geredt hat.  
 Also blieb das Weib / vnd  
 sauget ihren Sohn / biß  
 daß sie ihn entwehnet. Vñnd 24  
 bracht ihn mit ihr hinauff /

nach dem sie ihn entweh-  
 hatte / mit dreien Jarren  
 mit einem Epha Mehl / in  
 einer Glasen Weins / von  
 bracht ihn in das Haus der  
 Herren zu Silo. Der Knabe  
 25 war aber noch jung. Vñnd  
 sie schlachten einen Jarren  
 vnd brachten den Knaben  
 26 zu Eli. Vñnd sie sprach: Ne-  
 mein Herr / so war dein  
 Seele lebt / mein Herr /  
 hin das Weib / das hat  
 dir kunds / vnd hat den her-  
 27 ren. Da ich vmb disen kna-  
 ben bat. Nun hat der Herr  
 mein bitte gegeben / dien-  
 28 von ihm bat. Darumb  
 ich ihn dem HERRN  
 der sein lebenlang / well-  
 vom HERRN erin-  
 ist. Vñnd sie beteten dafür  
 den HERN an.

CAP. II. Hanna lobpfe-  
 Gott erzehnet wie  
 vmb seiner söhne  
 vnd warnet jha.  
 Vñnd Hanna betet / vñnd  
 sprach:

1 **M**ein Herr ist freudlich  
 dem HERRN / Mein  
 Horn ist erhöht in der  
 Herren. Mein Mund  
 sich weit außgethen in  
 meine Feinde / daß ich  
 2 mich deines Heils. Es  
 niemand heilig wie  
 Herr / Ausser dir ist  
 ner / Vñnd ist kein  
 3 vnser Gott ist. Ist  
 groß rühmen vñnd  
 laßt auß eurem  
 das alte / Denn der HERR  
 ist ein Gott der es  
 4 Vñnd läßt solch  
 nicht gelingen. Der  
 der Starcken ist  
 Vñnd die Schwachen

1 umbgürtet mit Stärke. Die  
 2 sate waren / sind vmb  
 3 Brot verkauft worden / vnd  
 4 alle Hunger liden / hungert  
 5 nicht mehr. Bis daß die  
 6 Fruchtbar sieken gebar / vnd  
 7 sie vil Kinder hatte / ab-  
 8 nam. Der HErr tödtet / vnd  
 9 macht lebe / dig / Führet in  
 10 die Hölle vñ wider auß.  
 11 Der HERR macht arm vnd  
 12 reich / Er ernidriget  
 13 vnd erhöhet. Er hebet auß  
 14 den Ehrftigen auß dem  
 15 Staub / vñ erhöhet den  
 16 Armen auß dem Koch / daß er  
 17 sitze vnter die Zerstren /  
 18 vnd den Saul der Ehren  
 19 vnd den David der Welt  
 20 die sind des Herrn / vnd er  
 21 hebet den Erdboden drauff  
 22 vñ segt. Er wirdt behüten  
 23 die Füsse seiner Heiligens /  
 24 aber die Gottlosen müssen  
 25 nicht werden im Zinster  
 26 / denn vil vermögen  
 27 ist doch niemand. Die  
 28 Götter des HErrn haben /  
 29 vñ lassen zu grunde gehen /  
 30 vñ die Himmeln wird er donnern  
 31 vñ die Welt ende / vnd  
 32 wird macht geben seinem  
 33 Könige / vnd erhöhen das  
 34 Horn seines Gesalbten. El-  
 35 ana aber gieng hin gen  
 36 Ramath in sein Haus / vnd  
 37 der Knab war des HErrn  
 38 Diener für dem Priester E-  
 39 li. Aber die Söhne Eli wa-  
 40 ren böse Bube / die fragten  
 41 nach dem HErrn. Noch  
 42 auß dem Hecht der Priester  
 43 in das Volk. Wenn jemand  
 44 was opfern wolt / so kam  
 45 der Priesters Knabe / weil  
 46 Fleisch todet / vñ hant ei-  
 47 ne Kreuel mit drey Jacke in

14 seiner Hand. Vnd sties in  
 den Ziegel / oder Kessel / oder  
 15 Pfann / oder Topff / vñ was  
 er mit der Kreuel herfür  
 16 zog / das nam der Priester da-  
 von. Also theten sie dem  
 17 ganzen Israel / die daselbs  
 18 hin kamen zu Silo. Dassel-  
 19 bigen gleichen Ache denn sie  
 20 das Zeit anzündt / sam des  
 21 Priesters Knabe / vñ sprach  
 22 zu dem / der das Opfer  
 23 bracht. Gib mir das Fleisch  
 24 dem Priester zu bracht / daß  
 25 er will nicht getodt. Fleisch  
 26 von dir neme / sondern voh-  
 27 Wenn dann jemand zu im  
 28 sagt. Daß das Zeit anzünden  
 29 wie sich heute gebi / vnd  
 30 nim darnach was dein Her-  
 31 begert. So sprach er zu im.  
 32 Du sollt mirs jetzt gebe / Wo  
 33 nicht / so will ichs mit ge-  
 34 walt nemen. Darumb war  
 35 die Sünde der Knaben  
 36 sehr groß für dem HErrn /  
 37 denn die Leute lästerten ds  
 38 Speisopffer des HERRN.  
 39 Samuel aber war ein Die-  
 40 ner für dem HErrn / vnd  
 41 der Knabe war umbgürtet  
 42 mit einem leinen Leibrock.  
 43 Dazu machet im seine Mut-  
 44 ter ein kleinen Dack / vnd  
 45 bracht in im hinauff zu sei-  
 46 ner zeit / wen sie mit irem  
 47 Mann hinauff gieng / zu  
 48 opfern die Opfer zu seiner  
 49 zeit. Vnd Eli segnet Eli-  
 50 kana vnd sein Weib / vnd  
 51 sprach. Der HErr gebe dir  
 52 Samen von diesem Weibe /  
 53 vmb die Bitte die sie vom  
 54 HErrn gebeten hat / vnd sie  
 55 zügiengen an ihren ort. Vnd  
 56 der Herr suchte Hanna heim /  
 57 daß sie schwanger ward / vñ  
 58 gebar drey Söhne vnd zw-  
 59 LXXV



Richter/ Aber Samuel der  
 Knabe namß zu bey dem  
 HErrn. Eli aber war sehr. 22  
 alt/ vnd erfuhr alles was  
 seine Söhne thäten dem  
 ganzen Israel/ vnd daß sie  
 schlieffen bey den Weibern/  
 die da dienten für der  
 Thür der Hütte des Oefftes  
 Vnd er sprach zu ihnen. 23  
 Warumb thut ihr solches?  
 Denn ich höre euer böses  
 wesen von diesem ganzen  
 Volk. Nicht meine Kinder. 24  
 Das ist nicht ein gut ge-  
 schrey / das ich höre / ihr  
 macht des HErrn Volk ä-  
 hertretten. Wenn jemand  
 wider einen Mensch sün-  
 diget/ so tans der Richter  
 ablichten. Wenn aber ies- 25  
 man wider den HERRN  
 sündigt/ wer kan für ihn  
 bitten? Aber sie gehordten  
 ihres Vatters stime nit/ denn  
 der Herr hatte willens sie zu  
 tödten. Aber der Knabe Sa- 26  
 mul gieng vnd namß zu/  
 vnd war angenehme bey dem  
 HErrn vnd bey den Men-  
 schen. Es kam aber ein 27  
 Mann Gottes zu Eli/ vnd  
 sprach zu ihm: So spricht  
 der HErr: Ich hab mich  
 offenbahrt deines Vatters  
 Hause/ da sie noch in Egy-  
 pten wart in Pharaos Hau-  
 se. Vñ habe in daselbs mir 28  
 erwöhlet für allen Stäm-  
 men Israel zum Priesters-  
 thumb/ daß er opfern solt  
 auß meinem Altar / vnd  
 die Schwert anzünden vnd  
 den Leib vort für mir trag-  
 en/ vnd hab deines Vatters  
 Hause gegeben alle Feur  
 der Kinder Israel. Warumb 29  
 habest du denn wider meine

Opfer vnd Speisopfer/  
 die ich gebotten habe in der  
 Wohnung/ vnd du ehrest  
 deine Söhne mehr denn mich/  
 daß jr euch mäket von dem  
 besten aller Speisopfer  
 meines Volds Israel. Dar- 30  
 umb spricht der HErr der  
 Gott Israel: Ich hab ge-  
 redt/ dein Haus vñ deines  
 Vatters Haus solten wan-  
 deln für mir ewiglich. Aber  
 nun spricht der HErr: Es  
 sey fern von mir/ Sondern  
 wer mich ehret/ den will ich  
 auch ehren/ Wer aber mich  
 veradtert/ soll wider verad- 31  
 tet werden. Siehe/ es wird  
 die zeit kommen / daß ich  
 will enzyen brochen deinet  
 Vrms/ vnd den Vrm deines  
 Vatters Haus/ dz kein Al- 32  
 ter sey inn deinem Hauß.  
 Vñ mir ist sehen deinen Ver-  
 derwertigen inn der Ehe-  
 nung/ in allerley Gumben  
 Israel geschehen wird/ vnd  
 wirdt kein Altar sein inn  
 deines Vatters Haus ewi- 33  
 glich. Doch will ich auß dir  
 niemand von meinem Al-  
 tar aufrotten/ auff dz die  
 ne Augen verschmachten  
 vnd deine Seele sich jäh- 34  
 me/ vnd alle menge deines  
 Hauses sollen sterben/ wie  
 sie Männer worden sind.  
 Vnd das soll dir ein Zeid-  
 seyn/ daß über deine zween  
 Söhne Fopphi vnd Pine-  
 has kommen wird/ Vñ er- 35  
 nen Lag werden sie beide  
 sterben. Ich aber wil mit  
 den zween Priester erwe-  
 den / der soll thun wie es  
 meinem Herzen vnd mei-  
 ner Seelen gefället / dem  
 will ich ein beständig Haus

Vallen / daß er für seinem  
Gesalbten wandle immer-  
dar. Vnd wer übrig ist von  
deinem Hause / der wird  
kommen vnd für jenen ni-  
derfallen / vmb ein silbern  
Pfenning vnd stück Brots/  
vnd wird sagen: Licher laß  
mich zu einr Priestertheil/  
daß ich ein bißchen Brod esse.

Cap. III. Gott warret den Eli  
nochmahlen durch Samuel.

Vnd da Samuel der Knab  
dem HERN dienet vn-  
ter Eli / war des HEREN  
wort theuer zu derselben  
zeit / vnnnd war wenig  
Beisagung. Vnd es bezab  
sich zur selbigen zeit / lag  
Eli an seinem ort / vnd sei-  
ne Augen stengen an dun-  
tel zu werden / dz er nit se-  
hen koste. Vñ Samuel hat-  
te sich gelegen im Tempel  
des HEREN / da die Lade  
Gottes war / ehe denn die  
Lampe Gottes vertundelt.  
Vnd der HEREN riefß Sa-  
muel. Er aber antwortet:  
Sihe / hie bin ich. Vnd ließ  
zu Eli / vnd sprach: Sihe  
hie bin ich / du hast mir ge-  
rufen. Er aber sprach: Ich  
habe dir nit geruffen / gehe  
wider hin / vnnnd leg dich  
schlafen / vnd er gieng hin  
vnd leget sich schlaffen. Der  
HEREN riefß abermal Samu-  
el. Vnd Samuel stund auff  
vñ gieng zu Eli / vñ sprach:  
sihe / hie bin ich / du hast mir  
geruffen. Er aber sprach:  
Ich hab dir nicht geruffen /  
mein Son / gehe wider hin /  
vñ lege dich schlaffen. Aber  
Samuel kennete den HER-  
ren noch nit / vnd des HER-

ren Wort war ihm noch nit  
offenbaret. Vnd der HER-  
ren riefß Samuel aber zu drit-  
ten mal / vnd er stund auff /  
vñ gieng zu Eli / vñ sprach:  
Sihe / hie bin ich / du hast  
mir geruffen. Da merckte  
Eli / dz der HEREN dem Kna-  
ben riefß. Vnd sprach zu im:  
Gehe wider hin / vnnnd lege  
dich schlaffen / vñ so dir ge-  
ruffen wird / so sprich: Rede  
HEREN / denn dein Knecht  
höret. Samuel gieng hin  
vnd leget sich an sein ort.  
Da kam der HEREN vnd trakt  
dabin / vnnnd riefß wie vor-  
mals: Samuel / Samuel.  
Vnd Samuel sprach: Rede /  
denn dein Knecht höret. Vnd  
der HEREN sprach zu Samu-  
el / Sihe / ich thue ein ding  
in Israel / daß / wer das ho-  
ren wird / dem werden seine  
beide ohren gellen. An dem  
tage will ich erwecken über  
Eli / was ich wider sein  
haus geredt habe / ich will  
anfahen vñ vollenden. Denn  
ich hab ihm angesetzt / daß  
ich Nichter seyn will über  
sein Haus ewiglich / vmb  
der missthat willen / daß er  
muffte / wie seine Kinder sich  
schändlich hielten / vnd het-  
te nit einmal sattur dazu ge-  
sehen. Darumb hab ich dem  
Hause Eli geschworen / daß  
diese missthat des Hauses  
Eli solle nit verfohnet wer-  
den / weder mit Opffer noch  
mit Speisopffer ewiglich.  
Vnnnd Samuel lag bis an  
den morgen / vnnnd thet die  
Zuhr auff am Hause des  
HEREN. Samuel aber  
forchte sich das Gesche-  
he Eli anzusagen. Da riefß  
Eli ihm